

"Ja, ich will!" – Die Hochzeit der „Hummelhaus“-Kinder verzaubert den Wald

Die Vorschulkinder der Kita „Nöschenröder Hummelhaus“ feierten eine selbstorganisierte Waldhochzeit, wie sie sich auch Erwachsene nicht schöner planen könnten. Mit Fantasie und Liebe zum Detail verwandelten die ABC-Kinder ein Stückchen Wald in einen festlichen Ort voller (Hochzeits-)Magie. Die Idee zur Hochzeit kam von den Kindern selbst. In Gesprächen und beim gemeinsamen Spielen wurde der Wunsch deutlich, eine richtige Hochzeit zu feiern, mit allem, was dazugehört. So wurden vor dem großen Fest voller Vorfreude die Rollen verteilt: Es gab ein strahlendes Brautpaar, liebevoll ausgewählte Trauzeugen, bezaubernde Blumenmädchen, eine fröhliche Band, einen Standesbeamten – und natürlich jede Menge Gäste.

Am Tag der Feier machten sich die Kinder kostümiert und gut gelaunt auf den Weg in den nahegelegenen Wald. Schon unterwegs wurden eifrig Löwenzahnblüten gesammelt, die die Blumenmädchen später feierlich streuten. Im Wald angekommen, gestalteten die Kinder mit Naturmaterialien eine wunderschöne Kulisse für das Brautpaar z.B. mit einer Girlande aus Pustebäumen. Die Zeremonie selbst wurde musikalisch begleitet – mit Liedern, die die Kinder selbst ausgewählt und einstudiert haben. Der Standesbeamte sprach feierliche Worte, das Brautpaar sagte mit leuchtenden Augen „Ja“, und beim Überreichen der selbstgebastelten Trauringe blieb kein Herz unberührt. Zum Abschluss dieses unvergesslichen Erlebnisses wartete eine ganz besondere Überraschung: Die Mama der Braut hatte eine liebevoll dekorierte Hochzeitstorte gebacken, die natürlich in fröhlicher Runde genossen wurde.

Die Waldhochzeit war nicht nur ein Spiel, sondern ein wunderbares Beispiel dafür, wie kindliche Fantasie, Gemeinschaft und Naturerleben zu einer tollen Kindheitserinnerung werden kann.

Doch die Kindertageseinrichtung bleibt nicht nur Kindern, sondern auch ehemaligen Mitarbeitenden positiv im Gedächtnis. So besuchte Frau Marlis Adrian, die von 1963 bis 1965 selbst im „Hummelhaus“ gearbeitet hatte, vor kurzem der Nostalgie wegen nach Absprache die Einrichtung und hinterließ nach ihrem Besuch eine Nachricht, die das ganze Team bewegt hat:

„Am 13.05.25 habe ich kurz Ihre Einrichtung besucht, in der ich von 1963 bis 1965 als Absolventin gearbeitet habe. Habe mich kurz am Nachmittag bei Ihrem Kollegen gemeldet um mich einmal auf dem Spielplatz umsehen zu dürfen. Ich war emotional sehr angetan, da von der damaligen Natur doch noch so Einiges vorhanden ist, von dem ich heute noch schwärme. Danke heute als 80-jährige gerne an die Zeit zurück und an das Naturparadies.“ M. Adrian (ehemals Niemann)